

Allgemeines zu Wärmebedarf und Anschlussleistung

Beim Einbau der Fernwärme-Übergabestation wurde erstmals der Wärmebedarf des Wohngebäudes festgestellt. Über die Übergabestation (Wärmetauscher) heizt die Fernwärme das Wasser in der Heizungsanlage und dem Warmwasserkreislauf auf. Der hierfür erforderliche Wärmebedarf ergibt sich einerseits aus der Größe der zu beheizenden Wohnfläche, dem Warmwasserbedarf und dem energetischen Gebäudestandard. Dieser Wärmebedarf bestimmt den Anschlusswert bzw. die Anschlussleistung der Fernwärme-Übergabestation.

Die Anschlussleistung ist die maximal zur Verfügung gestellte Leistung an der Übergabestation. Dabei ist die maximale Leistung so ausgelegt, dass die Temperatur die Wohnräume auch am statistisch kältesten Tag des Jahres bei etwa 20 °C gehalten werden kann. Je größer die Wohnfläche, desto mehr kW braucht eine Heizungsanlage, um diese Fläche zu beheizen.

Welche Auswirkung hat die Anschlussleistung auf die Heizkosten meiner Mieter?

Die Höhe des Grundpreises ist abhängig von der Anschlussleistung der Fernwärme-Übergabestation. Der Grundpreis sollte deshalb den tatsächlichen Wärmebedarf des Wohngebäudes und das Nutzungsverhalten widerspiegeln, da er einen wichtigen Anteil an der Fernwärmerechnung hat.

Wie kann es sein, dass die Anschlussleistung nicht mehr mit dem Wärmebedarf meiner Liegenschaft übereinstimmt?

Es kann dafür verschiedene Gründe geben, von einer kürzlich durchgeführten Wärmedämmungsmaßnahme bis hin zu einer veränderten Mieterstruktur. Möglich ist auch, dass die Fernwärme-Übergabestation inzwischen veraltet ist. Wurde die Anschlussleistung zwischenzeitlich nicht angepasst, kann der Wert zu hoch oder zu niedrig eingestellt sein.

Woran erkenne ich, ob die Anschlussleistung noch richtig ist?

Als ein Indikator für eine optimale Anschlussleistung dienen die sogenannten Vollbenutzungsstunden.

Diese Stunden können Sie ganz einfach selbst ausrechnen:

$$\text{Vollbenutzungsstunden} = \text{Jahresverbrauch in kWh} : \text{Anschlussleistung in kW}$$

Die notwendigen Angaben zur Berechnung der individuellen Vollbenutzungsstunden finden Sie in Ihrem Rahmenvertrag.

Welche Vollbenutzungsstunden sind effizient?

Anhand der rechnerischen Vollbenutzungsstunden erhält jeder Fernwärmekunde einen ersten Eindruck, ob die Fernwärme-Übergabestation effizient genutzt wird oder Potenzial zur Reduzierung der Anschlussleistung besteht.

Bitte beachten Sie: Die Vollbenutzungsstunden sind nur **eines von mehreren Kriterien** und **geben lediglich einen Hinweis**, ob weitere Untersuchungen der Fernwärme-Übergabestation und des Heizverhaltens Ihrer Mieter notwendig sind. Bei Passivhäusern und Niedrigenergiehäusern können die Vollbenutzungsstunden bspw. abweichen.

Vollbenutzungsstunden	Nutzungsgrad
1.300-1.600 und mehr	Effiziente Anschlussnutzung
800–1.300	Mittlere Anschlussnutzung. Maßnahmen zur Verbesserung sind evtl. möglich.
Unter 800	Optimierungspotenzial vorhanden. Lassen Sie sich beraten!

Wie muss ich jetzt weiter vorgehen?

Wenn Sie Ihre Vollbenutzungsstunden berechnet haben und sich daraus ein Optimierungspotenzial erkennen lässt, beauftragen Sie einen Energieberater oder Heizungsinstallateur, damit er eine Heizlastberechnung nach DIN EN12831 (Normheizlast) erstellt. Anhand dieser Heizlastberechnung kann der Energieberater oder Heizungsinstallateur feststellen, ob die Anschlussleistung richtig eingestellt ist.

Servicenummern
E-Mail fernwaerme@mainova.de
Festnetz 0800 589 456 8
Mobiltelefon 069 800 88 0 23

Muss eine Anpassung der Anschlussleistung vorgenommen werden, senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen inkl. der gewünschten Anschlussleistung an fernwaerme@mainova.de oder rufen Sie uns an unter 0800 589 456 8 (kostenfrei für Anrufer aus dem Festnetz) oder 069 800 88 0 23 (Ortstarif für Mobilfunk). Ein Mitarbeiter der Netzdienste Rhein-Main wird dann mit Ihnen einen Termin vereinbaren und die Anschlussleistung entsprechend anpassen.

Folgende Kosten fallen für Sie in etwa an:

- **Erstellung einer neuen Heizlastberechnung:** Bitte fragen Sie hierzu bei einem Energieberater oder Heizungsinstallateur an. Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche nach einem geeigneten Installationsbetrieb. Hierzu haben wir Ihnen eine Auswahl an Fachbetrieben bzw. Heizungsinstallateuren zusammengestellt, die Sie bei Bedarf bei uns anfordern können. Für die Vollständigkeit dieser Auswahl und die Qualität der ausgeführten Leistung übernehmen wir keine Gewähr. Einen möglichen Energieberater in Ihrer Nähe finden Sie bspw. über das Deutsche Energieberater-Netzwerk e. V. unter www.den-ev.de ► [Energiebersuch](#).
- **Umstellung der Anschlussleistung durch die Netzdienste Rhein-Main:** ca. 100 € brutto ► diese Kosten übernehmen wir einmalig für Sie.

Welche Kostenersparnis folgt aus der Reduzierung für 12 Monate?

Mit dem aktuellen Grundpreis für den Tarif Mainova Wärme Classic zahlen Sie 47,12 Euro für die ersten 15 kW und danach (bis maximal 150 kW) 57,36 Euro pro 1 kW Anschlussleistung im Jahr. Bei einer Reduktion Ihres Anschlusswertes von z. B. 150 kW auf 130 kW würden Sie $20 \text{ kW} \times 57,36 \text{ Euro/kW} = 1.147,20 \text{ Euro}$ pro Jahr sparen.

Welche Sofortmaßnahmen können Ihre Mieter ergreifen, um Ihre Kosten zu reduzieren?

- Um Ihre Räume bedarfsgerecht zu heizen, bauen Sie, falls noch nicht vorhanden, elektronische, programmierbare Thermostatventile ein.
- Achten Sie darauf, dass direkt vor den Heizkörpern keine großen Möbelstücke stehen, damit die Heizkörper ihre gesamte Wärme in den Raum abgeben können.
- Falls mehrere Heizkörper im gleichen Raum vorhanden sind, nutzen Sie alle Heizkörper gleichmäßig statt nur einen.
- Überprüfen Sie Ihre Fenster- und Türdichtungen und lassen Sie sie ggf. erneuern
- Regelmäßiges Stoß- und Querlüften sorgt dafür, dass sich die Wärme danach besser im Raum verteilen kann. Achten Sie darauf, dass die Heizung vor dem Lüften abgedreht wird.
- Für energiebewusstes Heizen können Sie sich an den empfohlenen Temperaturbereichen für Wohnräume orientieren.

